

Leider erlebe ich persönlich immer wieder diese **Verschwörungstheorien und diese Geschichten mit alternativen Modellen**. Dann werden dort einem Sachen unterstellt und teilweise wird es schon sehr heftig. Ich möchte deshalb auf eine ganz wichtige Sache hinweisen und das ganz allgemein.

**Bitte wenn sie sich mit Wissenschaft beschäftigen machen sie nie eine Theorie zu ihrer Theorie.**

Soll heißen identifizieren sie sich nie mit Haut und Haaren mit einer Theorie ansonsten wird jedes Argument jedes noch so sachliche Argument gegen diese Hypothese oder gegen diese Theorie ein Argument gegen ihre Person und auf dieser Basis ist keine vernünftige Diskussion mehr möglich.

Und das ist leider in der Vergangenheit auch Wissenschaftlern in tragischer Form passiert und ich persönlich finde es unendlich schade dass Leute die ein grandioses Lebenswerk vorlegen dann in solchen unglücklichen Konstellationen an Renommee (guten Ruf, das Ansehen, das Prestige oder die Wertschätzung) verlieren und am Ende mit leeren Händen dastehen. Das ist schrecklich zu erleben. Wissenschaft heißt am Ende immer: Eine Frage an die Natur zu stellen und mit einem Experiment zu belegen. **Wir irren uns quasi empor.**

Also wie es Heisenberg so schön ausgedacht hat. Man stellt eine Frage an die Natur. Ich habe also eine Idee, eine Vorstellung und ich frage die Natur wie schaut es aus, kann das sein oder kann das nicht sein?? **Wichtig: → die Natur hat immer das letzte Wort darüber.**

Wir untersuchen das Universum und schauen ob wir etwas vorfinden. Wir haben keine Gedanken, was wäre wenn in irgendeiner Form. Wir beobachten ein Orchester mit den Instrumenten mit denen dort gespielt wird. Und es ist keine Überlegung wie würde denn das ganze jetzt klingen, wenn man hier da noch andere Experimente oder gar drei andere Instrumente, zu diesem oder jenem zusätzlichen Klang hinzu führen würden.

**→ Wir haben klare Rahmenbedingungen und Wissenschaft ist Pragmatismus und zwar in höchster Form.**

**Pragmatismus** (gr. „Handlung“, „Sache“) bezeichnet *umgangssprachlich* ein Verhalten, das sich nach situativen Gegebenheiten richtet, wodurch das praktische Handeln über die theoretische Vernunft gestellt wird.

**Also:**

**Der König ist tot es lebe der König! Soll heißen:** Eine Theorie ist falsifiziert es lebe die neue Theorie. Und jeder weiß dass auch dieser König nicht ewig leben wird. Genauso wissen wir dass auch diese Theorie nicht ewig leben wird. **Aber wir sind der festen Überzeugung dass wir uns auf diese Art und Weise empor falsifizieren können.**

Das sind Hypothesen (vorläufige, überprüfbare Annahmen oder Vermutungen über einen strukturellen Zusammenhang, die als Grundlage für Untersuchungen dient), und wir machen uns nicht hundertprozentig persönlich an diesen Ideen fest, das ist wichtig!!

Wenn man **vor ein paar hundert Jahren ein Weltbild** zeichnen wollten dann war das einfach. **Man konnte einfach sagen:** Ich stelle mir vor, da gibt's die Elemente, wie Feuer, Wasser, Luft usw..... → Aber heute, gibt es bei jeder neuen Beobachtung, mit jeder neuen Frage an die Natur, mit jedem neuen Experiment, **Punkte, die sind wie ein Nadelöhr durch die müssen sie durch mit ihrer Theorie.**

Als ich Kind war da gab es dieses **malen nach Zahlen**. Auf einem Bild waren bestimmte Punkte zu finden und die musste man der Reihe nach verbinden und dann entstand plötzlich irgendwie schönes Bild. **Und so funktioniert Wissenschaft.** Im Endeffekt sind diese **Punkte Beobachtungsdaten und Experimente** und wenn man ein Weltbild entwickeln will, dann muss man durch diese Punkte hindurch zeichnen.



Das sind feste Rahmenbedingungen. Da kann man nicht einfach irgendwie sagen: Okay ich zeichne jetzt eine Blumenvase. oder bei diesen Punkten kann vielleicht noch eine weisse Luft zeichnen ..

Ich zeige ihnen mal den weiteren Verlauf über die Jahrzehnte und Jahrhunderte. Es entstehen nämlich jetzt plötzlich **neue Experimente, neue Beobachtungen, dann sieht das Bild sieht folgendermaßen aus.**



Also hier wird schon sehr schwierig mit einer Blumenvase und ich würde jetzt eher zu einem Elefanten tendieren.

**Aber Wissenschaft kann nicht beweisen.** Ich kann nicht sagen dass ist ein Elefant, aber ich kann frei falsifizieren, ich kann immer besser ausschließen dass es eine Blumenvase wird.

Und wenn ich das letzte Bild zeige, dann wird offenbar wovon ich rede.



Auch hier kann ich noch nicht hundertprozentig sicher sein dass dieses Weltbild tatsächlich ein Elefant wird. im übertragenen Sinne und ich bin mir sogar sehr sicher dass das heutige Weltbild falsch ist falsch im Sinne von da wird es noch Erweiterungen geben aber und das ist das entscheidende aber diese Erweiterungen werden die bestehenden Erkenntnisse beinhalten auch eine Erweiterung wird durch diese Punkte hindurch zeichnen.

Vielleicht werden Nachfolge Generationen an Wissenschaftlern ein neues Bild zeichnen nämlich einen Elefanten auf dessen Kopf ein kleines Äffchen sitzt.

Und die nächste Generation an Wissenschaftlern wird beweisen dass dieses Äffchen auf einer Blechtrommel spielt und so wird das Bild immer verfeinert und verfeinert werden.

**→Aber es wird keine Blumenvase mehr und das ist der entscheidende Punkt und so wird Wissenschaft gespielt und da hilft alles nichts.**

Es war mir ein Bedürfnis das einfach auszudrücken denn die Wissenschaft, ich möchte es mal mit einer Mischung aus Richard Feynman und Henry Huxley sagen: Es gibt harte Rahmenbedingungen durch diese muss durch.

**Das heißt:** Wissenschaft ist Imagination aber in der Zwangsjacke. **→Und die größte Tragödie in der Wissenschaft ist das erschlagen einer wunderschönen Theorie durch eine hässliche.**

DR. Josef M. Gaßner